

Swiss Cross – 25. Mitgliederversammlung vom 03. Juni 2026



Vorstand	Brigitte Lüchinger, Präsidentin Cornelia Ritter, Kassierin Daniela Kobelt-Glaus Roger Wild Angelo Bont, Protokoll
Geschäftsstelle	Günter Dolak
Ort	PEMAT AG, Staatsstr. 205, 9463 Oberriet
Datum/Zeit	03. Juni 2026, 18.30 Uhr

Traktanden

1. Jahresberichte 2025
2. Jahresrechnung 2025
3. Mitgliederbeiträge 2027
4. Wahl Vorstand
5. Wahl Präsidentin
6. Wahl Revisoren
7. Verschiedenes, allgemeine Umfrage

Die Gäste werden von Roger Wild und Hanspeter Küng musikalisch mit 2 stimmungsvollen Musikstücken begrüsst. Anschliessend erinnert die Vereinspräsidentin, Brigitte Lüchinger, zur Einleitung der Mitgliederversammlung 2026 an die Jubiläums-MV vom Vorjahr. Sie zeigt einen kurzen Film über den von einer Gruppe prominenter Läufer und Läuferinnen bei strömendem Regen bewältigten und vom Vorstand auf Fahrrädern begleiteten Gedenklauf von Altstätten an den Versammlungsort in Heerbrugg. Dieser erinnerte an den von Karl Heinz Pracher initiierten Spendenlauf vom Tessin ins Rheintal, welcher dann im Jahr 2000 zur Gründung des Vereins Swiss Cross führte.

Swiss Cross hat dieses Jahr Gastrecht bei der PEMAT AG in Oberriet erhalten. Diese Firma ist mit dem Preis der Rheintaler Wirtschaft 2026 ausgezeichnet worden. Die Präsidentin von Swiss Cross, Brigitte Lüchinger, bedankt sich eingangs ganz herzlich bei Peter und Romi Mattle für die spontane Zusage, die vorgesehene Betriebsführung und den gespendeten Imbiss.

Es sind 20 Vereinsmitglieder und 1 Gast zur Versammlung erschienen. Das absolute Mehr beträgt somit 11 Stimmen. Aufgrund der Überschaubarkeit wird mit Zustimmung der Anwesenden auf die Wahl eines Stimmenzählers verzichtet. Es werden auch keine Änderungen der Traktanden gewünscht.

1. Jahresberichte 2025

a) Brigitte Lüchinger, Präsidentin Swiss Cross

In ihrem Jahresbericht dankt Brigitte den Katholischen Pfarrämtern Oberriet, Kriessern, Rüthi, Kobelwald und Montlingen für die an Swiss Cross weitergeleiteten Kollekten. Der

Verein Swiss Cross hat aktuell 150 Mitglieder, leider 10 weniger als im Vorjahr. Bei der Integration von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ist Swiss Cross einzigartig. Es gelingt immer wieder Menschen in den Arbeitsprozess zu integrieren. Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Spenden und die Beiträge der Gemeinden von Rüthi bis Rheineck. Glücklicherweise konnte Swiss Cross auch dieses Jahr auf die Spenden der Karl Zünd Stiftung sowie der Carlo und Irene Fetzter Stiftung zählen.

Die vielen Anfragen beweisen, dass die Leistungen von Swiss Cross weiter gefragt sind. Es hat sich gezeigt, wie verletzlich liberale Volkswirtschaften in der Welt im geopolitischen Umbruch sind. Wir erleben eine Ära, in der das „Recht des Stärkeren“ zunehmend an die Stelle internationaler Spielregeln tritt. In diesem schwierigen Umfeld sind die Arbeitgeber sehr gefordert. Trotzdem können immer wieder solche gefunden werden, die bereit sind, ein Risiko einzugehen und Menschen trotz psychischer Beeinträchtigung eine Chance für eine Beschäftigung zu geben. Herzlichen Dank.

Die Fachgruppe hat sich 2025 an 6 Sitzungen getroffen und unterstützt den Geschäftsstellenleiter bei der Suche nach Lösungen für unsere Klienten. Mitglieder der Fachgruppe sind: Bettina Fäh vom RAV Heerbrugg, Daniela Kobelt, Angelo Bont und die Arbeitgebervertreter Claude Stadler und Brigitte Lüchinger. Der Vereinsvorstand hat sich im März und im November 2025 zu Sitzungen getroffen.

Abschliessend bedankt sich Brigitte Lüchinger bei allen, die sich in irgendeiner Form für Swiss Cross engagieren. Sie versichert, dass Swiss Cross weiterhin engagiert dranbleiben und die Vereinsaufgabe zum Wohle der KlientInnen erfüllen wird.

b) Günter Dolak, Leiter der Geschäftsstelle

Günter Dolak weist in seinem Jahresbericht darauf hin, dass ihn das Jahr 2025 wegen der Kriege in Europa und im Nahen Osten, dem weiteren Abflachen der Konjunktur und steigender Kosten herausgefordert hat. Insgesamt stehen Menschen mit erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt im Vergleich zu den letzten Jahren vor noch grösseren Herausforderungen.

„Ich war längere Zeit krank – für was kann man mich noch brauchen?“

Eine seiner Hauptaufgaben ist es mit KlientInnen in dieser Ohnmacht und Resignation in kleinen Schritten in Richtung Besserung zu gehen. Dafür braucht es Zeit, Geduld, emphatische Klarheit und eine milde Disziplin.

Im 2025 hat Günter Dolak 31 KlientInnen (im Vorjahr 26) unterstützt. Die Menschen kommen hauptsächlich über Psychiater, Sozialarbeiter PZR, Sozialämter, Empfehlungen oder Eigenrecherche zum ihm. Der eigentliche Kontakt läuft dann über die Klienten selbst – die Freiwilligkeit und Eigenmotivation sind sehr wichtig. Im 2025 war eine starke Zunahme an Ratsuchenden mit einer IV Rente zu verzeichnen. Von den 31 Personen konnten 5 eine neue Stelle antreten und 4 konnten die Arbeitsstelle erhalten. Für 10 Personen gab es eine Anschlusslösung und für 12 konnte (noch) keine Lösung gefunden werden.

Mit drei eindrücklichen Fallbeispielen schildert Günter Dolak die Situationen seiner KlientInnen, seine Arbeitsweise und die bestehenden Schwierigkeiten. Er kann aber auch immer wieder von Erfolgserlebnissen erzählen.

Beim Ausblick auf das Jahr 2026 teilt Günter Dolak mit, dass er aktuell 17 KlientInnen begleitet. Für 3 konnte eine Stelle realisiert werden. Ansonsten sind es einzelne Schritte

um erst mal zu Arbeitsfähigkeit zu kommen und danach an der Arbeitsmarktfähigkeit zu arbeiten.

Die Jahresberichte von Brigitte Lüchinger und Günter Dolak werden von der Versammlung diskussionslos genehmigt und mit einem kräftigen Applaus verdankt.

2. Jahresrechnung 2025

Kassierin Cornelia Ritter erläutert die Jahresrechnung 2025.

Dank einem Gewinn von Fr. 6'259.50 ist das Eigenkapital auf Fr. 73'447.41 angewachsen. Die Honorarkosten der Geschäftsstellenleitung beliefen sich im 2025 auf Fr. 27'487.50 (Fr. 637.50 weniger als im Vorjahr). Total sind Ausgaben von Fr. 29'938.85 entstanden. Die Verwaltungskosten waren aufgrund der Auslagen für die Jubiläumsversammlung mit Fr. 2'381.75 um Fr. 1'241.50 höher als im Vorjahr.

Bei den Erträgen sind Mitgliederbeiträge von Privaten in Höhe von Fr. 4'050.00 und von Firmen/Institutionen von Fr. 910.00 eingegangen. Die Gemeinden haben Beiträge von Fr. 15'560.00 geleistet. Private spendeten Fr. 885.00 und Firmen/Institutionen Fr. 13'931.40 (infolge Spende von Fr. 2'750.00 des TV Widnau und des Verlages „Der Rheintaler“ aus dem Entenrennen um Fr. 1'843.45 mehr als im Vorjahr). Die Kostenbeteiligungen der Klienten beliefen sich auf Fr. 861.75.

Nachdem die Versammlung keine Fragen zur Rechnung hat, liest Rolf Zollinger den von ihm und Andreas Broger verfassten Revisorenbericht samt ihren Anträgen vor.

Die vorgelegte Jahresrechnung per 31.12.2025 wird von der Mitgliederversammlung auf Antrag der Revisoren einstimmig genehmigt und der Kassierin, Cornelia Ritter, Entlassung erteilt. Zudem wird dem gesamten Vorstand unter dem Präsidium von Brigitte Lüchinger sowie auch Günter Dolak für die geleistete Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

3. Mitgliederbeiträge 2027

Die Mitgliederbeiträge sind gemäss Art. 15 der Statuten von der Mitgliederversammlung jährlich zu genehmigen. Mit dem Versand der Einladung zur Mitgliederversammlung wurde bereits ein Einzahlungsschein für die Beiträge 2026 mitgeschickt. Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge 2027 auf der bisherigen Höhe zu belassen (natürliche Personen Fr. 30.00 / juristische Personen Fr. 70.00). Diesem Antrag wird ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

4. Wahl Vorstand

Gemäss Art. 10 der Statuten wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand für 1 Jahr. Der Vorstand konstituiert sich dann selbst.

Brigitte Lüchinger teilt mit, dass das Vorstandsmitglied der ersten Stunde, Roger Wild, nach 26 Jahren seinen Rücktritt erklärt hat. Dies wird sehr bedauert, da nun niemand mehr von der alten Garde im Vorstand ist. Sie ist seit 2012 im Vorstand und wird somit

zukünftig das amtsälteste Vorstandsmitglied sein. Die Laudatio für Roger Wild wird am Schluss der MV gehalten. Eine Nachfolge für ihn konnte noch nicht gefunden werden. Es wäre toll, jemanden aus dem Mittel- oder Unterrheintal zu finden. Die Suche wird fortgesetzt so dass sicher auf die nächste MV jemand präsentiert werden kann.

Daniela Kobelt, Cornelia Ritter und Angelo Bont stellen sich weiter als Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Nachdem die Diskussion nicht gewünscht wird, werden diese 3 in Globo und einstimmig gewählt.

5. Wahl Präsidentin

Brigitte Lüchinger stellt sich weiter als Präsidentin von Swiss Cross zur Verfügung. Angelo Bont dankt ihr für den grossen Einsatz, ihre Initiative sowie die zuverlässig verrichtete grosse Arbeit und führt die Wahl durch. Nachdem keine Gegenkandidaten aufgestellt werden, wird Brigitte Lüchinger von der Versammlung einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

6. Wahl Revisoren

Die Mitgliederversammlung wählt gemäss Statuten zwei Revisoren. Andreas Broger und Rolf Zollinger stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Die Wahl von Rolf Zollinger und Andreas Broger erfolgt ohne Gegenstimmen. Brigitte Lüchinger dankt den beiden für die Mithilfe und die fundierte Rechnungskontrolle.

7. Verschiedenes, Allgemeine Umfrage

Die Allgemeine Umfrage wird nicht benützt. Brigitte Lüchinger dankt den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und drückt die Hoffnung aus, dass diese dem Verein auch in Zukunft wohl gesonnen sein mögen. Sie bedankt sich auch bei allen Spendern, insbesondere der Karl Zünd Stiftung, der Irene Fetzer Stiftung, dem TSV Widnau und der Galledia Regionalmedien AG „Der Rheintaler“ sowie den Rheintaler Gemeinden für die finanzielle Unterstützung. Sie drückt auch ihre Freude aus, dass die Gemeinden Oberriet und Berneck durch ein Mitglied des Gemeinderates an der MV vertreten sind und so ihr Interesse bekunden.

Zum Schluss der Versammlung dankt Brigitte Lüchinger auch:

- dem Arbeitgeberverband Rheintal der mit Swiss Cross seit Jahren eine Partnerschaft pflegt;
- den Ärzten, den Psychologen, dem PZR Psychiatrie-Zentrum Rheintal und den Sozialen Diensten im Rheintal;
- den Arbeitgebern die unsere Anliegen und Wünsche positiv unterstützen;
- den Mitgliedern der Fachgruppe für die Unterstützung der Geschäftsstelle;
- den Kollegen und Kolleginnen aus dem Vorstand;
- Günter Dolak für die kompetente und angenehme Zusammenarbeit;
- Roger Wild und Hanspeter Küng für die musikalische Umrahmung des Abends;
- und ganz besonders der Firma PEMAT AG für die Gastfreundschaft und die grosszügige Bewirtung.

Brigitte Lüchinger schliesst die Versammlung um 19.15 Uhr und bittet für die Würdigung von Roger Wild in die Produktionshalle. Dort erwarten drei junge Nichten von Brigitte die Gesellschaft. Mit zwei Geigen und einem Cello spielen sie für Roger Wild zwei berührende Musikstücke. Anschliessend trägt Brigitte zur Ehrung von Roger ein langes und humorvolles Gedicht vor, worin die grossen Beiträge von Roger Wild für Swiss Cross gut dargestellt werden. Roger war an der Gründung des Vereins beteiligt und hat diesem im Vorstand bis jetzt die Treue gehalten. Immer wieder hat er die Mitgliederversammlungen mit seinem musikalischen Können bereichert. Er gab aber an den Vorstandssitzungen auch oft wertvolle Hinweise auf die Geschichte des Vereins und trug viel zu verschiedensten kreativen Problemlösungen bei. Brigitte überreicht ihm im Namen von Swiss Cross unter grossem Applaus drei Geschenke.

Nach der Würdigung von Roger Wild werden die Besucher von Peter Mattle mit einer sehr eindrücklichen Power-Point-Präsentation über die seit 33 Jahren bestehende Firma PEMAT AG informiert. Sein Unternehmen hat im 2026 den Preis der Rheintaler Wirtschaft erhalten. Seit über 29 Jahren konzentriert sich diese Firma auf das Biegen und Walzen von Metallen. In dieser Zeit konnte sich die PEMAT AG durch das Realisieren von einfachen sowie hochkomplexen und ausgefallenen Projekten einen ausgezeichneten Ruf erarbeiten, der auch international Anerkennung findet. Zu den Kunden gehören namhafte Künstler, Architekten und Firmen auf der ganzen Welt.

Mit dem langjährigen Know-how bietet die PEMAT AG ihren Kunden individuelle und massgeschneiderte Lösungen. Die Projekte werden vom Prototypen über die Fertigung, bis hin zur Montage betreut. Auch grössere Serien werden wirtschaftlich und effizient produziert.

Pemat AG ist eine ruhelose und innovative Unternehmung. Immer wieder werden neueste Technologien getestet und wird an den Prozessen getüftelt. Ob Industrie, Architektur, Treppenbau oder Fahrzeugbau – Kunden aus der Schweiz, Europa, USA oder Asien vertrauen auf die hohe Fachkompetenz und die exakte Arbeit von der Pemat AG. Speziell im Bereich der 3D-Biegetechnik gewann das Unternehmen auch international an Bekanntheit. Aber Pemat wäre nicht Pemat, wenn der Markt nicht mit weiteren Innovationen begeistern würde. Das Zauberwort heisst «Freeforming»! Selbstverständlich «made in Switzerland».

Für die anschliessende Betriebsführung werden die Besucher auf zwei Gruppen aufgeteilt und von Peter Mattle und Projektleiter Michael Kronschläger durch die beeindruckenden Hallen geführt. Ein extra erschienener Mitarbeiter zeigt an seiner „Maschine“ die Verformung eines Stahlstückes für das Rührwerk einer Produktionsanlage für die Fleischindustrie.

Anschliessend werden alle Teilnehmer der MV mit einem sehr reichhaltigen Apéro verwöhnt. In ungezwungener Atmosphäre wird eifrig über das Gehörte und Erlebte diskutiert und gestaunt. Dazu unterhalten Roger Wild und Hanspeter Küng nochmals mit drei Musikstücken.

Der Verein Swiss Cross bedankt sich bei Peter und Romi Mattle von der PEMAT AG ganz herzlich für die Unterstützung und die gelebte Gastfreundschaft. Wir wünschen diesem ausgezeichneten Unternehmen alles Gute und für die Zukunft, weiterhin viel Erfolg und zündende Ideen.

Oberriet, 15.06.2026

Der Protokollführer

Angelo Bont